

Nach der Wiedervereinigung und besonders in der ersten Hälfte der 1990er Jahre stieg die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Ostdeutschlands laut Forschungsergebnissen des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) statistisch an. Das persönliche Empfinden der Menschen ging dennoch oftmals mit dieser Beobachtung weit auseinander.

Auch heute bleibt trotz des zunächst erkennbaren Anstiegs im Vergleich zu westdeutschen Standards noch viel zu tun. Der Aufholprozess geht weiter, kommt aber nur langsam voran. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der neuen Bundesländer stagniert sogar zu einem großen Teil – je nach Messkonzept – zwischen 70 und 80 Prozent des westdeutschen Niveaus – mit ganz unterschiedlichen Ursachen.

Generell gibt es in Deutschland große regionale Unterschiede. Erklärungen für den dennoch auffällig abweichenden Trend in Ostdeutschland sehen Politik und Wissenschaft oft in unterschiedlichen Bereichen: Von Startschwierigkeiten für neue Unternehmen und dem Fehlen von forschenden Großunternehmen, über das Wegbrechen von Märkten, mangelnde Investitionen in Bildung und Forschung, fehlende Internationalität und nicht ausreichende Innovationen, bis hin zum demographischen Wandel.

Die Konsequenzen sind weitreichend und spiegeln sich im „Existenzkampf“ kleinerer Unternehmen, großen Niedriglohnbereichen, strukturellen Schwächen, der Fokussierung auf Ballungsräume und dem daraus resultierenden Fachkräftemangel besonders in den „abgehängten“ ländlichen Regionen wider.

Zusammen mit dem Bundestagsabgeordneten und Experten für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung Dr. Karamba Diaby und dem Wirtschaftsexperten Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Blum möchten wir Ihnen die Gelegenheit bieten, die wirtschaftliche Entwicklung Ostdeutschlands zu diskutieren und Antworten auf Ihre Fragen zur zukünftigen Gestaltung der ostdeutschen Wirtschaftslandschaft zu finden.

Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen wollen, bitten wir Sie, sich verbindlich anzumelden.

Veranstaltungsort:

**Leopoldina
Nationale Akademie der Wissenschaften**
Jägerberg 1
06108 Halle (Saale),
Tel. 0345 4723 99 28

Verantwortlich:

Wolfgang Höffken
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt

Anfragen und Anmeldungen an:

Claudia Hammer
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 65
39104 Magdeburg
info.magdeburg@fes.de
Tel.: 0391 568760
Fax: 0391 5687615

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

© Fotos: industrieblick, pressmaster, pure-life-pictures, kras99/fotolia.com;
Bild Universitätsplatz in Halle: ContactNi (Eigenes Werk), Creative Commons
Attribution-Share Alike 2.0 Germany license



64. GESPRÄCHSKREIS WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT

Technologiepolitik als regionale Wachstumspolitik – eine (letzte) Chance für Mitteldeutschland?

22. Oktober 2018, 18.00–20.00 Uhr

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro Sachsen-Anhalt

Bisherige Gäste im Gesprächskreis

2007

Jens Bullerjahn

Minister der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg

2008

Wolfgang Tiefensee

Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin

2009

Sigmar Gabriel

Bundesumweltminister, Berlin

Olaf Scholz

Bundesarbeitsminister, Berlin

2010

Matthias Platzeck

Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Potsdam

Matthias Machnig

Minister für Wirtschaft, Arbeit und Technologie des Freistaats Thüringen

2011

Prof. Dr. Thomas Zwick

Professor für Human Resource Management, Institut für Wirtschaftspädagogik der Ludwig-Maximilians-Universität München

Hans Eichel

Bundesminister der Finanzen a.D., Kassel

Monika Griefahn

Umweltministerin a.D., Buchholz

2012

Dr. Peter Struck

Vorsitzender des Vorstands der Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Prof. Dr. Christoph Zöpel

Staatsminister im Auswärtigen Amt a.D., Bochum

Franz Müntefering, MdB

Vizekanzler a.D., Meschede

2013

Wolfram König

Präsident des Bundesamts für Strahlenschutz, Salzgitter

Prof. Dr.-Ing.

Hermann-Josef Wagner

Professor für Energiesysteme und Energiewirtschaft, Direktor des Instituts für Energietechnik an der Ruhr-Universität Bochum

Edzard Reuter

Ehem. Vorstandsvorsitzender der Daimler-Benz AG, Stuttgart

2014

Prof. Dr. Dr. h.c.

Gerhard Kirchgässner

Universität St. Gallen

Iris Gleicke

Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Berlin

Prof. Dr. C. Katharina Spieß

Professorin für Familien- und Bildungsökonomie Freie Universität Berlin, Leiterin der Abteilung Bildung und Familie am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)

2015

Peer Steinbrück

Peer Steinbrück, Mitglied des Deutschen Bundestags, Bundesminister der Finanzen a. D.

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer

Sprecher des Vorstands Vorstand Forschung und Lehre / Dekan Universitätsmedizin Göttingen

2016

Prof. Dr. Armin Willingmann

Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg

2017

Prof. Dr. Marcel Thum

Professor für Volkswirtschaftslehre, insb. Finanzwissenschaft, an der TU Dresden und Leiter der Dresdner Niederlassung des ifo Instituts – Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V., Dresden

2018

Professor Dr. Oliver Holtemöller

Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Makroökonomik, an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Leiter der Abteilung Makroökonomik am Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle Saale

64. GESPRÄCHSKREIS

WIRTSCHAFT UND WISSENSCHAFT

Technologiepolitik als regionale Wachstumspolitik – eine (letzte) Chance für Mitteldeutschland?

Montag, 22. Oktober 2018

18.00 – 20.00 Uhr

Leopoldina, Nationale Akademie der Wissenschaften

Jägerberg 1

06108 Halle (Saale)

Tel. 0345 4723 99 28

18.00 – 18.05 Uhr

Begrüßung

Wolfgang Höffken

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro Sachsen-Anhalt, Magdeburg

18.05 – 20.00 Uhr

Diskussion

Dr. Karamba Diaby

Bundestagsabgeordneter, Mitglied im Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, Halle (Saale)

Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Blum

Professor für Volkswirtschaftslehre, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Halle (Saale)

Moderation

Sophie Hubbe, Magdeburg

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, das Gespräch bei einem Glas Wein fortzusetzen

ANMELDUNG

(Wir bitten um schriftliche Anmeldung!)

Fax: 0391 5687615

E-Mail: info.magdeburg@fes.de

Internet: www.fes.de/magdeburg

Anschrift: Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 65
39104 Magdeburg

Absender

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Institution

Telefon, Telefax

E-Mail

Ich melde mich zur Veranstaltung zum Thema

Technologiepolitik als regionale Wachstumspolitik – eine (letzte) Chance für Mitteldeutschland?

am **Montag, 22. Oktober 2018, 18.00 – 20.00 Uhr**

in Halle (Saale) an.

Seminar Nr. 18201006

ANMELDUNG

